Suchtmedizinisches Zentrum und Nachsorge

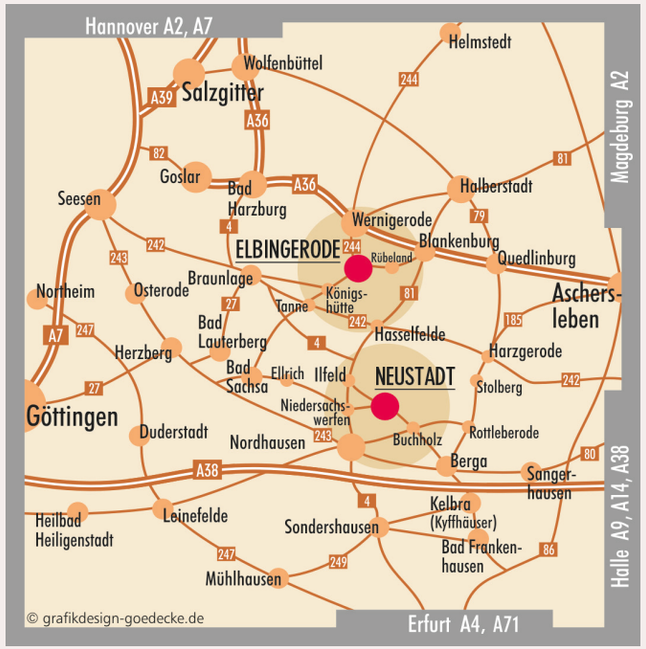
Abhängigkeitserkrankungen entwickeln sich meist in einem über viele Jahre laufenden Prozess und sind chronisch, d. h. als Betroffener hat man diese Krankheit sein Leben lang. Um eine dauerhafte Abstinenz zu erreichen, ist eine weitere Begleitung nach einer stationären Behandlung sinnvoll. Dazu gibt es verschiedene Möglichkeiten: von der ambulanten Nachsorge, betreuten Wohneinrichtungen im Anschluss an die stationäre Therapie bis hin zum regelmäßigen Besuch von Selbsthilfegruppen. Unser Suchtmedizinisches Zentrum bietet hierbei unter einem Dach und konzeptionell aufeinander abgestimmt folgende Möglichkeiten:

- Innere Medizin (Qualifizierte Entzugsbehandlung)
- Psychiatrie (Sucht)
- Medizinische Rehabilitation (Sucht)
- Adaption
- Fachambulanzen
- SOS Wohnen
- Psychosoziale Beratungsstelle
- Präventionsfachstelle
- Wohnen und Beschäftigung
- Ambulant Betreutes Wohnen
- Tagesstätte

Für die Organisation der Nachsorge stehen dem Patienten der Gruppentherapeut sowie der Sozialdienst zur Seite. Sie arbeiten eng mit den vor- und weiterbehandelnden Einrichtungen zusammen.

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 / BAR

Kontakt



DIAKONIE-KRANKENHAUS ELBINGERODE
Rehabilitationsklinik Sucht
Brockenstraße 1, 38875 Oberharz am Brocken OT Elbingerode

Telefon: 039454 / 8 20 00 (Zentrale)
Telefon: 039454 / 8 27 01 (Sekretariat)
Telefon: 039454 / 8 27 12 (Aufnahmeplanung)
Fax: 039454 / 8 27 02
Email: reha.elbingerode@diako-harz.de
Internet: www.diako-harz.de

Dr. med. Eckart Grau

FA für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Sozialmedizin/Suchtmedizin, Chefarzt Rehabilitation Sucht

Dietmar Kemmann

Leitender Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut

www.dgd-kliniken.de

Bilder: Diakonie-Krankenhaus Harz GmbH, Photocase, Shutterstock | Gestaltung: www.4mal3.de

DGD KLINIKEN

Diakonie-Krankenhaus Elbingerode

SUCHTMEDIZINISCHES ZENTRUM

Medizinische Rehabilitation Sucht

- Rehabilitationsdiagnostik
- Medizinische Rehabilitation
- Sucht- und Psychotherapie
- Berufsintegrierende Maßnahmen
- Rückfallkonzepte

fachlich kompetent - christlich engagiert

Die Rehabilitationsklinik für Abhängigkeitserkrankungen der Diakonie-Krankenhaus Harz GmbH bietet stationäre Entwöhnungsbehandlungen an.
Die 140 Betten der modern ausgestatteten Klinik sind in überschaubare Gruppen mit jeweils acht Patienten aufgeteilt. Die Unterbringung erfolgt auf hohem Niveau in Ein- und Zweibettzimmern mit eigener Nasszelle. Auf jedem Flur befindet sich ein Gruppenraum mit Sitzecke, Teeküche und Kühlschrank.
Die Klinik ist in eine parkähnliche Anlage eingebettet. Sie ist am Stadtrand von Elbingerode gelegen, in einer wunderschönen Umgebung direkt am Harzwald.

WER ZU UNS KOMMT

Wir behandeln Frauen und Männer ab dem vollendeten 18. Lebensjahr mit Alkohol-, Medikamenten-, Drogen- und Mehrfachabhängigkeit. Körperliche Krankheiten, Einschränkungen der kognitiven Fähigkeiten sowie psychosomatische und andere Störungen werden als Zusatzdiagnosen mitbehandelt.
Als besondere Indikation bieten wir auch Therapie für Körperbehinderte, ausnahmsweise auch für Jugendliche unter 18 Jahren und für Patienten mit längerer Hafterfahrung an. Kostenträger sind alle Rentenversicherungsträger, gesetzliche Krankenkassen, private Versicherer und Sozialhilfeträger.

AUFNAHMEBEDINGUNGEN UND ZUGANGSWEGE

Vorraussetzungen für die Aufnahme sind eine voran gegangene Entgiftung, die Motivation zur Behandlung sowie eine Kostenzusage von dem jeweiligen Leistungsträger. Ihre Ansprechperson für eine Bettenreservierung ist Frau Kruse:
Telefon: 039454/8 27 12.

THERAPIEDAUER

Die Therapiedauer richtet sich nach den individuellen Voraussetzungen des Patienten. Im Regelfall ist das Therapieprogramm bei alkohol- und medikamentenabhängigen Patienten für 15 Wochen und bei drogenabhängigen Patienten für 26 Wochen ausgelegt.

BEHANDLUNGSTEAM

Das multiprofessionelle Team setzt sich aus Ärzten, Psychologen, Sozialtherapeuten, Ergotherapeuten, Arbeitstherapeuten, Körpertherapeuten, Physiotherapeuten, Sporttherapeuten, Pflegekräften, Sozialarbeitern sowie Pädagogen zusammen.

THERAPIEZIELE

- dauerhafte Abstinenzfähigkeit
- seelische und körperliche Gesundung
- Training für eigenständiges Leben
- Förderung sozialer Kompetenz und Stressbewältigungsmaßnahmen sowie Entwicklung von sozialen Perspektiven
- Wiederherstellung und Entwicklung von alternativen Mustern der Lebensgestaltung
- Erhalt oder Wiedererlangung der Erwerbsfähigkeit

Was wir anbieten

Für jeden Patienten wird ein individueller Therapieplan auf der Grundlage einer vorausgegangenen Diagnostik entwickelt. Unser multiprofessionelles Team betreut und behandelt die Patienten in einem zeitstrukturierten Tages- und Wochenplan, der die verschiedenen Programm- und Behandlungselemente beinhalten kann:

- Gruppengespräche
- Einzelgespräche
- Beschäftigungs- und Kreativtherapie
- Arbeitsbezogene medizinische Rehabilitation und Praktika (Schlosserei, Schreinerei, Gärtnerei, PC-Arbeitsplatz)
- Sport- und Bewegungstherapie
- Entspannungstherapie
- Selbstsicherheitstraining
- Erlebnispädagogische Elemente
- Informations-/Fortbildungsveranstaltungen zu verschiedenen Aspekten der Abhängigkeitserkrankung
- Lebensorientierung
- Ernährungsberatung und Lehrküche
- Sozialsprechstunden mit Unterstützung bei Antragstellungen und Kostenklärung, Unterstützung und Vermittlung in weiterführende Behandlungen, Schuldnerberatung
- Bewerbertraining
- Angehörigenseminare und Partnergespräche

Zum Ende der Therapie erfolgt eine umfassende Orientierung auf den konkreten Alltag. Gemeinsam mit den Patienten erarbeiten wir Ziele zur positiven Lebensgestaltung sowie ein Konzept zum Umgang mit Rückfallrisikosituationen.